

# Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

ersch. wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 Mt. durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die halbjährige Garmondzeile oder deren Raum 6 Bzg., auswärts 9 Bzg.

Nr. 195.

Freitag, den 18. Dezember 1885.

46. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Eisgewinnung.

Die Eisgewinnung in der alten Rems wird am nächsten **Samstag den 19. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr** auf dem Rathhaus hier verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Den 16. Dez. 1885. **Stadtschultheißenamt.**

Waiblingen.

### Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des **Rudolf Pfander**, gew. Kaufmanns hier kommt am

**Dienstag, den 22. ds. Mts.,**

von Vormittags 9 Uhr an

gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1 silb. Uhr (Remontoir) mit goldener Kette, versch. goldene Ringe, eine größere Anzahl Bücher, worunter das Brochhaus'sche Lexikon in Lieferungen, eine Parthie Bilder in Rahmen, eine große Anzahl kleine Bildchen, Kleider und Leibweitzeng, sowie allerlei Hausrath.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber in die Wohnung des Verstorbenen eingeladen.

Waiblingen, den 17. Dezember 1885.

**Theilungsbehörde.**

Waiblingen.

### Fahrniß-Auktion.

Am nächsten

**Samstag, Nachmittags 1 Uhr**

bringt Unterzeichneter in der Wohnung des **Michael Bögeler** folgendes zur öffentlichen Versteigerung:

Zwei junge Kühe, die eine großträchtig, die andere halbträchtig, einen Kuhwagen, 1 Pflug und Egge, 1 Handwägle, vier Mistfäcken und noch verschiedener Hausrath, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.



Im Auftrag:  
**Ankzioneur Dobler.**

### Eis-Meierei-Aachen

größtes Käse-Export-Geschäft

kaufen ganze Lager, sowie jedes Quantum magere, halbfette und fette Käse, Ausflußwaare, ferner:

**Limburger & Backstein-Käse, Butter und Eier.**

Offerten erbeten, eoulante sofortige Abrechnung. — Feinste Referenzen.

### Rechnungen

in jeder Größe

liefert bei sauberer Ausführung schnell und billig die **Buck'sche Buchdruckerei.**

Waiblingen.

Wegen Aufgabe auswärtiger Messen und Märkte bringe ich von jetzt ab bis Weihnachten unter dem Selbstkostenpreis zum Verkauf:

eine Parthie Kinderkapuzen, alle Arten Kinderkappchen und Jagdmützen; viele Kinderschälchen, Tücher und Cachenez; Giszwollfachen jeder Art, eine Parthie Kinderstrümpfe und Kinderkittel, Schürzen in schwarz und Zengle, viele Stößer & Handschuhe in allen Größen.

Außerdem verkaufe ich zu Fabrikpreisen alle Größen in Unterhosen, Hemden & Unterleibchen und empfehle solches zu geneigter Abnahme, halte dabei aber nur feste Preise.

**Karl Klenk,**  
am Beinsteiner Thor.

Waiblingen.

Als passende

### Weihnachts-Geschenke

empfehle ich mein Lager in

**Gold- und Silberschmuckwaaren, Silber- und Christoflesbestecke und Tafelgeräthschaften**, besonders empfehle ich eine große Auswahl unechte Schmuckgegenstände aller Art, welche man schon von 20 Bfg. bis zu 1 Mark kaufen kann und gebe jedem Abnehmer die Zusicherung, daß ich den von mir gekauften Gegenstand um die Hälfte billiger und möglichst gut reparire.

Bergolde und versilbert wird jeder unechte Gegenstand. Auswahlen von jedem gewünschten Artikel, der in mein Fach einschlägt, auch solche, die ich nicht auf Lager habe, bin ich gerne bereit und sichere möglichst billige Preise zu.

Alt Gold und Silber wird an Zahlung angenommen.

### Haarschnüre zu Westenfetten

werden bei mir zu den äußerst billigsten Preisen beschlagen. Auch kann ich das Flechten derselben sehr billig besorgen.

Hochachtungsvoll

**M. Armand,**  
Goldarbeiter.

Wir übernehmen jederzeit für die

### Lohn-Spinnerei Schornreute in Ravensburg

Flachs- Hanf und Abwerg

zum Spinnen, Weben und Bleichen. Länge des Schnellers 1228 Meter. Bahnfracht hin und zurück auf Kosten der Spinnerei. Neellste und billigste Bedienung bei vorzüglicher Qualität.

Die Agenten:

In Waiblingen **Gustav Walz**, in Weiler **J. S. Müller**, Weber, in Enderbach **J. D. Reichert**, Rfm.

Waiblingen.



# Maß-hammelfleisch

ist wieder zu haben bei  
Unger, Metzger.

Waiblingen.

Ein ordentliches

# Mädchen

im Alter von 17-20 Jahren wird bis Lichtmess in eine Wirtschaft aufs Land gesucht.

Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.



Zu haben in Waiblingen bei Herren: Gust. Bezner, G. Billinger, Frau Anna Bollmer Witwe.; in Groshoppach bei Herren: G. F. Kleppe, Fr. Lauer; in Winnen den bei Herren: W. Barchet, Gust. Gerhardt, G. F. Glöck, Robert Sahn, Fr. Schmidt, A. Sommer Witwe.

Stuttgart.

# Carl Robert, Markt- & Carlstrassen-Eck.

Größtes Herrenkleider-Geschäft.

Reichste Auswahl in:

- Winter-Überzieher von M. 12.-50.
- Joppen-Anzügen v. M. 15.-60.
- Rock-Anzügen von M. 20.-60.
- Schwarzen Anzügen von M. 30.-70.
- halbschwere Überzieher von M. 12.-45.
- Schlafrocke von M. 10.-36.
- Buckskin-Hosen v. M. 5.-18.

Unbedingt feste Preise.

Auf jedem Stück ist der feste Preis in Druckschrift angebracht.

Preisgekrönt Nürnberg 1882.

# Herold & Feilner's Kräuterliqueur Fabrik Hof in Bayern.

Dieser Liqueur vereint in sich in Wirklichkeit alle jene vortrefflichen Substanzen, die in wohlthuendster Weise auf den menschlichen Organismus wirken. Es findet derselbe auch die allgemeinste Anerkennung und verdient mit Recht den Vorzug vor allen ähnlichen Fabrikaten.

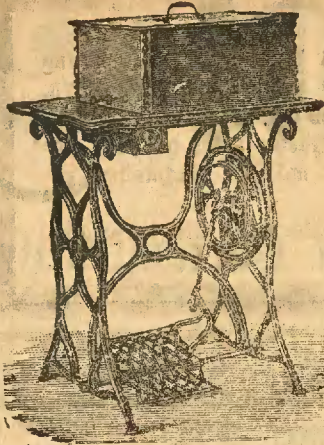
Denselben empfehlen:

Gottl. Bauer in Endersbach und G. F. Moedinger in Strümpfelbach bei Endersbach.

# Schuld- & Bürgscheine

vorrätig zu haben bei G. F. Buch.

Waiblingen.



Zu sehr nützlichen Weihnachtsgeschenken passend empfehle mein schön ausgestattetes Lager in

Nieder- & Hocharmigen

# Familien-Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb, und allen als nützlich erkannten Apparaten und Hilfswerkzeugen.

# „Rotations-Nähmaschinen“

oben und unten direkt von der Garnrolle nähend, mit ganz geräuschlosem Gange und

allen neuesten Apparaten zu geneigter Abnahme bestens. **Sämtliche Maschinen** sind aus den renomirtesten Fabriken wie **König & Cie., Junfer & Ruh, Pfaff, etc. etc.**

Für jede von mir gekaufte Maschine leiste ich volle Garantie bei äußerst billigem Preise. **Ratenzahlungen** werden gerne bewilligt. Achtungsvoll

# Carl Oppenländer,

Mech. Werkstätte und Nähmaschinen-Geschäft.

# Patent Steinbaukasten

sind in allen feinen Spielwarengeschäften zum Preise von 1  $\text{fl}$  und höher vorrätig. Wer näheres über das den Steinbaukasten zu Grunde liegende wichtige **Ergänzungs-System** zu erfahren wünscht, der verlange per Postkarte von der Steinbaukasten-Fabrik in Rudolstadt die neue reichillustrirte Preisliste, deren Zusendung franko erfolgt. Zu den älteren Ausgaben werden auf Wunsch von der Fabrik passende **Ergänzungskisten** besonders zusammengestellt!

Verlag von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

# Gottes Wort & Menschenwege

oder Geschichtlich-erbauliche Lebensbilder für Haus, Schule und Kirche auf alle Fest-, Sonn- und Feiertage des Jahres. Mit einem Vorwort von

**Joseph Knapp** Stadtpfarrer an der St. Leonhards-Kirche in Stuttgart.

Mit Illustrationen. Ueber 300 Seiten. Preis in dauerhaftem Einband  $\text{fl}$  3. -

Das Hausbüchlein möchte zum lieben Hausfreunde werden, den man immer wieder gerne sieht, und dessen oft vernommene Geschichten aus seinem Leben man stets mit Lust vernimmt, wenn sich Alt und Jung um den Geschichtenmann am häuslichen Herde sammelt.

# Vorzüglich geeignetes Weihnachtsgeschenk.

Im Verlag von Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig erschien und ist in jeder Buchhandlung zu haben:

# Geographisches Lotto.

Ein Gesellschaftsspiel für 2-8 Personen.

4. Auflage. 1883.

In eleg. Kasten. Preis 4 M.

Von diesem überall bekannten und beliebten Spiele liegt bereits die 4. Auflage in eleganter Ausstattung vor.

Dieses unterhaltende Spiel, welches acht sorgfältig in Farbendruck ausgeführte Land-Karten enthält, ist zugleich das beste Lehrmittel, um sich in kürzester Zeit eingehende Kenntniss der hervorragendsten Hauptstädte, Länder, Flüsse, Gebirge, Meere, Inseln etc. zu verschaffen. Jeder Spieler erhält eine Karte mit roth ausgezeichneten geographischen Punkten (Bayern, Oisee, Alpen, Wien u. s. w.). Einer der Mitspielenden ruft die Namenskartchen aus und die Spielenden besetzen mit kleinen Blättchen die ausgerufenen Punkte. Wer zuerst eine angemachte Anzahl von Punkten besetzt hat, ist König. Als äußerst amüante und zugleich in hohem Maße instructive Unterhaltung für die Winterabende kann es Alt und Jung nicht warm genug empfohlen werden und sollte in keiner Familie fehlen.

Waiblingen.

Samstag Abend den 19. Dez.

# Basenessen

wozu freundlichst einladet

Rienzle,  
J. „Adler.“

20 Rotheßtr. Stuttgart Rotheßtr. 20.

# Musik-

# Instrumente

von allen Sorten sind in großer Auswahl vorrätig. Besonders mache ich auf meine vorzüglichen **Violinen, Zithern & Ziehharmonika's** aufmerksam, welche ich sehr billig abgebe.

Fr. Steinbach.  
20 Rotheßtr. 20.



Bremen.

Mercutio.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Hauptagenten **Johs. Rominger, Stuttgart,** und dessen Agenten: **Em. Scheffel, Waiblingen.** **Julius Fink, Winnenben.**

\*Als\*

\*schön\*

\*passendes\*

\*und hübsches\*

\*Weihnachtsgeschenk\*

\*eignen sich hauptsächlich\*

\*Visitenkarten.\*

\*Zur Anfertigung\*

\*derselben empfiehlt sich und sichert\*

\*elegante Ausführung zu\*

\*\*\*\*\*

C. F. Buch, Waiblingen.

# Wer Schlagfluß fürchtet

oder bereits davon betroffen wurde, oder an Congestionen, Schwindel, Lähmungen, Schlaflosigkeit, resp. an krankhaften Nervenzuständen leidet, wolle die Broschüre „Ueber Schlagfluß-Vorbeugung und Heilung“, 3. Aufl., vom Verfasser, ehem. Landw.-Bataillonsarzt Kom. Weißmann, in Bilschhofen, Bayern, kostenlos und franco, beziehen

Waiblingen.

## Rein wollene Normalhemden und Unterjacken

aus bestem Trikotstoff gefertigt, empfehlend

Friedrich Pfander.

**Trunksucht** heilt ohne Berufsstörung mit und ohne Vorwissen, d. **Privataustalt f. Alkoholismus in Stein-Säckingen, Baden.** Die zur Kur nöthigen Arzneien nebst genauer Anweisung werden auf Bestellung unter mäßiger Nachnahme zugesandt.

Bezögl. amtl. geprüft. Atteste Geheilte aller Stadien gratis.



Gegen **Ensten, Heiserkeit, Catarrh, Brust- und Lungenbeschwerden** werden mit unübertrefflichem Erfolg angewendet die **Carl Bayer'schen Pulmonal-Balsam** worüber die besten Zeugnisse vorliegen

in Paquet à 20 S. Diebstapfen à 50 S.

Niederlage: In Waiblingen bei **U. Bollmer Witwe.**

## Geschichts-Kalender.

Am 18. Dezember.

1870. Blutiges, aber für die Deutschen siegreiches Gefecht bei Nuits. — Die offizielle Depesche sagt hierüber:

Versailles, den 19. Dezember.

General v. Werder griff am 18. den Feind an, welcher in beträchtlicher Stärke bei Nuits und Besmes stand. Am Abend war Nuits genommen, etwa 600 Gefangene gemacht. Am 19. wurde in südlicher und westlicher Richtung verfolgt. Diesseits Prinz Wilhelm von Baden und General von Glümer leicht verwundet.

Von Seiten des 10. Corps wurde am 18. die Verfolgung über Epuisay fortgesetzt. Trainenue gefangen genommen und 1 Fahne erbeutet.

## Telegramme.

\* Berlin, 16. Dezbr. Die Kommission nahm einstimmig das Beamtenunfall-Gesetz unter Streichung des Paragraphen 12 an, welcher die Ueberweisung der in Staatsbetrieben versicherungspflichtigen Mitglieder wegen unzureichender Zahl an Berufsgenossenschaften zuläßt.

Berlin, 16. Dez. Die Polen bringen im Reichstag den Antrag ein, die Regierungen um Vorlegung eines Gesetzentwurfs betreffend Ausführung der Artikel 4 und 1 der Verfassung zu ersuchen, in welchem fremde Unterthanen, insofern dieselben die öffentliche Ordnung und Sicherheit nicht gefährden, der freie und ungehinderte Aufenthalt innerhalb des Reichsgebiets gewährleistet und den Stipulationen des Wiener Vertrages, welche den Bewohnern der ehemals polnischen Landesteile innerhalb des preussischen Staatsgebietes die Freiheit des Handels und Aufenthalts garantiren, gehörend Rechnung getragen wird.

\* Heidelberg, 16. Dez. Der Musikschriftsteller Professor Ludwig Mohl ist gestorben.

\* Wien, 16. Dez. Die militärischen Kommissäre zur Feststellung der Demarkationslinie auf dem serbisch-bulgarischen Kriegsschauplatz reisen heute Abend ab.

\* London, 16. Dezember. Wie jetzt erst bekannt wird, sind elf europäische Beamte der Bombay and Burmah Company am 20. Novbr. auf dem Ghindwin-Flusse von birmanischen Truppen ermordet worden. Diese Truppen waren aus Mandalay in einem königlichen Dampfer gekommen und wurden von dem Palastbeamten Mounjouboung befehligt.

\* Sofia, 16. Dez. Janow zeigte den Vertretern der Mächte an, Bulgarien sei bereit, sich dem Spruche der militärischen Kommission zu fügen. Janow hebt noch hervor, die Mächte dürften aus Rücksichten der Billigkeit nicht gestatten, daß Serbien von dem Waffenstillstande Nutzen ziehe, falls die Feindseligkeiten wieder aufgenommen würden. Die Mächte möchten deshalb die unverzügliche Räumung des Widdiner Gebietes verlangen.

## Württemberg.

Cannstatt, 14. Dez. Am letzten Samstag abend wurde von Vorübergehenden ein Mann im Neckar bemerkt, der um Hilfe rief. Sofort war ein Rachen bei der Hand, in welchem der Unglückliche ans Land und von da in eine benachbarte Wirtschaft gebracht wurde, wo er trotz angewandter ärztlicher Hilfsmittel bald darauf seinen Geist aufgab. Vor seinem Tode konnte er noch sagen, daß er der Zimmermann Reiser von Hochdorf, W. Waiblingen, sei, was sich denn auch in einem bei ihm gefundenen Schriftstück bestätigt fand. Ob hier Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, kann nicht nachgewiesen werden. — Die Kurkapelle unter der Leitung ihres Kapellmeisters Schlichthärle giebt gegenwärtig im Hotel zu den vier Jahreszeiten wieder Sonntags ihre Reunionen, welche sich großer Beliebtheit erfreuen und vom Stuttgarter und hiesigen Publikum stark besucht werden.

Schorndorf, 15. Dez. Am Sonntag fand die Beerdigung des in einem Alter von 40 Jahren überraschend schnell verstorbenen Oberamtsrichters Franck dahier statt. Eine zahlreiche Trauerverammlung gab dem Verewigten das Geleite zu der letzten Ruhestätte. Viele Staats-, Korporations- und Gemeinde-Beamte namentlich waren erschienen, um dem Kollegen, dem Vorgesetzten, dem Freunde u. die letzte Ehre zu erweisen. Oberamtsrichter Franck war zwar erst seit 3 1/2 Jahren hier angestellt. Bei seiner Berufstreue und seinem gediegenen Wissen genügte aber diese kurze Zeit, um ihm ein volles Maß von Hochachtung und Vertrauen in allen Kreisen der Bevölkerung zu sichern. — Bei der gestrigen Gemeinderatswahl haben von 703 Berechtigten 441 abgestimmt. Von den 5 gewählten Mitgliedern gehörten 2 schon seither dem Kollegium an. In den Gemeinderat sind neu eingetreten: Weingärtner Kumpf, Kunstmüller Hahn sen. und Seifenfieder Bühler.

Obertürkheim, 16. Dez. Gestern Nachmittag ist die hiesige Delfabrik in Brand geraten. Das Delmagazin und die Raffinerie sind zerstört, der Schaden ist bedeutend. Der Brand konnte trotz der Anstrengungen der Feuerwehr erst nächts 10 Uhr bewältigt werden.

Ludwigsbürg, 15. Dez. Die „Ludw. Ztg.“ teilt über das Befinden des verwundeten Trainoffiziers, Lieutenant v. Schlutterbach mit, daß nach Aussage der Aerzte derselbe in etwa 10 Tagen als geheilt aus dem Lazaret wird entlassen werden können.

Chingen, 15. Dez. Der Bierbrauereibesitzer Zimmermann ließ schon seit einem ganzen Jahr hinter seinem Lagerbierkeller einen Eiskeller in größerem Umfange erbauen. Die Arbeiten waren fast zu Ende, als der Berg, wahrscheinlich infolge der letzten vielen Niederschläge, zu rutschen begann und auch die doppelmeterdicken Mauern des Eiskellers zum Wanken brachte. Da, im entscheidenden Momente, ließ von oben herab ein Arbeiter einen Warnungsruf ertönen. Kaum war der letzte Mann entronnen, als der Keller mit großem Getrach zusammenstürzte und unter den Trümmern die sämtlichen Werkzeuge, Karren u. der Arbeiter begrub. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

## Deutsches Reich.

Berlin, 12. Dez. Bei dem gestern Abend in der Holzmarktstraße hier selbst in einem theilweise bewohnten Speicher ausgebrochenen Brande wurden 2 Kinder unter eigener Lebensgefahr der Feuerwehrleute gerettet, ebenso wurde ein kranker Mann mittelst eines Rettungssackes gerettet. Fünf Feuerwehrleute, durch den starken Rauch bewusstlos geworden, wurden durch Kameraden unter Anwendung eines Sprungtuches gerettet; sie befinden sich dem Vernehmen nach außer Lebensgefahr.

Berlin, 4. Dez. „Soll man eine Petroleumlampe durch Niederdrehen des Dochtes oder durch Ausblasen zum Verlöschen bringen?“ diese Frage wurde in der gestrigen Sitzung der Polytechnischen Gesellschaft dahin beantwortet, daß es sich empfehle, die Lampe einfach auszublasen, aber dabei nicht in den Cylinder hinein, sondern über den Cylinder hinweg, im rechten Winkel zu ihm, zu pusten. Den Docht vor dem Ausblasen niederzuschrauben, wurde nicht für notwendig erachtet. Die neuerdings in den Handel gebrachten Apparate zum Verlöschen, die aus einer Röhre bestehen, deren oberes gekrümmtes Ende in den Cylinder hineingeführt wird, während am unteren Ende sich ein Gummiaball befindet, wurden als äußerst gefährlich bezeichnet und ihre polizeiliche Befestigung im Interesse der Sicherheit für erwünscht erachtet.

— Das deutsche Reich zählt nach der neuesten Volkszählung nicht weniger als 25 Städte über 100 000 Einwohner. Es sind dies Berlin, Hamburg, Breslau, München, Dresden, Magdeburg, Köln, Leipzig, Frankfurt a. M., Königsberg, Danzig, Stuttgart, Stettin, Altona, Hannover, Bremen, Chemnitz, Straßburg, Elberfeld, Barmen, Aachen, Düsseldorf, Nürnberg, Dortmund und Krefeld. Das ungeheuerere Anwachsen der großen Städte zeigt sich wieder deutlich. Noch in der Mitte der 50er Jahren gab es in Deutschland nur 4 Städte über 100 000 Einwohner. Es waren dies Berlin, Hamburg, Breslau, München. Köln und Dresden hatten damals die Zahl 100,000 noch nicht erreicht, obwohl sie sich lange Zeit dicht davor befanden. Berlin, das jetzt über 1 300 000 Einwohner zählt, hatte damals 450 000. Die außerordentlich rasche Vermehrung der über 100,000 Bewohner zählenden Orte beginnt erst nach 1866.

— Am Samstag Abend veranstaltete die große Berliner Pferdebahn auf der Strecke Brandenburger Thor-Ausstellungspark eine Probefahrt mittelst Elektrizität. Die Vertreter des Polizeipräsidiums wohnten der Fahrt bei. Es war gerade diese Strecke ausgewählt worden, weil sie reich an scharfen Kurven ist und somit die höchsten Anforderungen an die Leistungsfähigkeit stellt. Die Fahrt wurde 2 Mal hin- und zurück ausgeführt und ging vortrefflich von Statten.

Köln, 15. Dez. Auf der Bahnstrecke Neuß-Düsseldorf fand gestern Nachmittag die Entgleisung eines Güterzuges statt, wobei sich mehrere Wagen tief in die Erde eingruben, so daß der Bahnkörper stark beschädigt wurde und der Verkehr über Neuß nach Düsseldorf für den Rest des Tages gestört blieb.

Würzburg, 15. Dez. Heute früh erschöpfte sich in einem hiesigen Hotel der kgl. Flügeladjutant, Manenrittmeister Lambert Frhr. v. Barincourt. Der Unglückliche, einer der ältesten Welsfamilien angehörig und ein beliebter und verdienstvoller Offizier, war erst seit gestern in hiesiger Stadt, wo er nahe Verwandte besitz, eingetroffen und hatte gestern Abend noch eine Zusammenkunft mit einem von ihm telegraphisch von München berufenen Verwandten, dem gegenüber er bereits über seinen krankhaften Gemütszustand klagte. Nur in einem Anfall von Geistesstörung kann er die unselbige That verübt haben.

**England.**

London, 15. Dez. Die britischen Truppen am Nil werden durch aus Malta und Gibraltar nach Kairo gesandte Regimenter verstärkt, Der demnächstige Vormarsch nach Dongola ist wahrscheinlich.

London, 15. Dez. Die Nachrichten aus Egypten lauten ernst. Der ganze Sudan steht wieder in Aufruhr. Die Araber umzingelten die englischen Truppen bei Koscheh und schnitten sie von Wady-Halfa ab. Die Engländer verteidigten sich verzweifelt; eine Katastrophe wird befürchtet.

London, 9. Dezbr. In Dublin ist ein Brief von dem Steward eines Dampfers in China eingegangen, der fürchterliche Scenen an Bord eines Dampfers schilderte, der von der chinesischen Regierung zur Beförderung von 2500 aufgelösten tonkinesischen Schwarzflaggen nach Hankow gechartert worden war. Bei der Einschiffung in Amoy wurden etwa 1000 Mann entwaffnet, aber die übrigen erschienen an Bord in einem solchen Gedränge und zum Theil betrunken, daß an die Entwaffnung Aller nicht gedacht werden konnte. Das Schiff war zum Uebermaß gedrängt voll, sowohl auf Deck wie im Kielraum war jeder Zoll besetzt. Nachdem der Dampfer den Hafen verlassen hatte, begannen die Schwarzflaggen unter sich zu spielen, wie dies ihr üblicher Zeitvertreib ist, und einige von ihnen schienen viel Geld bei sich zu führen. Die ganze Nacht über nahmen die Streitigkeiten unter ihnen kein Ende, die denn auch in Schlägereien und Mordthaten ausarteten. Zahlreiche Personen wurden über Bord geworfen, einige wurden erstochen, andere erwürgt, und von der Schiffsmannschaft konnte sich Niemand einmischen. Als der Morgen anbrach, wurden Duzende von Leichen über Bord geworfen, von denen einige erdrückt, oder aus Mangel an Wasser gestorben waren. Eine Gruppe von Schwarzflaggen hatte den Wasservorrath an Bord mit Beschlag belegt und verweigerte der Mannschaft jeden Tropfen. Als andere Schwarzflaggen sich dem Wasser zu nähern versuchten, entspann sich ein fürchterlicher Kampf. Die Hitze war schrecklich und Viele starben vor Durst. Die Auführer vernichteten alle Nahrungsmittel, warfen den Reis und die Kochutensilien über Bord und drohten den Köchen mit dem Tode. Schließlich begannen sie Seewasser zu trinken oder auf andere Weise ihren Durst zu löschen. Die Matrosen krochen mit lechzender Zunge nach dem unteren Maschinenraum und verschafften sich dort condensirtes Wasser. Schließlich drohten die Schwarzflaggen, auch die Mannschaft und den Kapitän zu tödten. Endlich wurde der Dampfer zurück nach Amoy gesteuert, wo zuerst der Kapitän eines britischen Kriegsschiffes Ordnung machte und dann erschienen zwei chinesische Kanonenboote, welche die Schwarzflaggen in Empfang nahmen. Diejenigen, welche sich weigerten, den Dampfer zu verlassen, wurden über Bord geworfen und man überließ es ihnen, das Land zu erreichen, so gut sie konnten. Sechs Räbelsführer wurden sofort enthauptet und 100 erhielten die Bastonade. Fünf Soldatenleichen wurden später im unteren Kielraum aufgefunden; dieselben waren buchstäblich zu Tode getreten worden.

**Vom Orient.**

Belgrad, 15. Dez. Die Gesandten Rußlands und Oesterreichs teilten hier und in Sofia mit, die Mächte verlangten, daß Serbien wie Bulgarien sich verpflichte, sich den Entscheidungen der militärischen Kommission ohne Rückhalt zu fügen.

Konstantinopel, 15. Dez. Fürst Alexander von Bulgarien hat der Pforte die Waffenstillstandsbedingungen mitgeteilt, wie dieselben einerseits von Bulgarien und anderseits von Serbien vorgeschlagen wurden, und bittet die Pforte um eine vermittelnde Entscheidung zwischen diesen sich widersprechenden Vorschlägen. Der Fürst verlangt keinerlei Aenderung in den Gebietsverhältnissen.

**Afrika.**

Die neuesten Nachrichten aus Egypten lauten sehr ernst. Der Vorstoß der Mahdisten aus dem Sudan hat so beunruhigende Verhältnisse angenommen, daß General Stephenson, der Chef der engl. Besatzungsarmee in Egypten, sich nach dem Kriegsschauplatz begeben hat. Die Araber haben den britischen Außenposten in Koscheh umzingelt und bedrohen augenscheinlich Atascheh und Wady-Halfa. Diese unwillkommene Erscheinung hat die Militärbehörden in England zu energischer Thätigkeit angespornt. Obwohl bereits 14 000 Mann engl. Truppen in Egypten, sind 3 neue Regimenter dahin befehligt worden und Verstärkungen werden in aller Eile nach dem Kampfschauplatz gesandt. Gegen Ende Dez. wird Stephenson 8000 Mann britische und 8000 Mann ägyptische Truppen unter seinem Befehle in Nubien südlich von Assuan haben. Mit dieser Streitmacht soll die Offensive gegen die Araber ergriffen und die Provinz Dongola zurückerobert werden, ein Plan, der aber nach den Erfahrungen mit Khartum in England selbst auf starken Widerspruch stößt.

**Gerichtssaal.**

Stuttgart, 13. Dez. Die am Mittwoch den 16. ds. Mts. beginnende Schwurgerichtssession des IV. Quartals wird von kurzer Dauer sein. Es kommen vier Fälle zur Verhandlung, nämlich am 16. die Anklagesache gegen den 20 Jahre alten ledigen Bürstenbinder J. G. Böpple von Donlanden wegen zweier Verbrechen des versuchten Totschlags; am 17. gegen den verheirateten Schneider Ludwig Stenker von Gemrigheim,

DA. Besigheim, wegen Meineids; am 18. gegen August Kroder, wegen versuchten Totschlags und am 19. gegen den Kürschner Sebastian Kettenacker von Erisdorf, DA. Niedlingen, wegen Rotzucht. Die Mordaffaire des Kolporteurs Haller wird somit in dieser Session nicht mehr zur Aburteilung gelangen.

Ravensburg, 10. Dez. Der Polizeidiener J. J. Schmidberger von Jngoldingen, DA. Waldsee, wurde von der R. Strafkammer zu 5 M. Geldbuße verurteilt wegen mangelhafter Beaufsichtigung ihm anvertrauter Gefangenen. Der Sachverhalt ist folgender: Am 28. Juli d. J. wurden Schmidberger von dem dortigen Schultheißenamt zwei Bettler zum Transport in das Oberamt Waldsee übergeben und ihm die betreffenden Papiere und Geldtäschchen der beiden Gefangenen übergeben. In einer Wirtschaft in Essendorf gestattete er seinen Gefangenen, je zwei Glas Bier zu trinken, und bezahlte der gute Mann aus eigenem Gelde jedem noch ein Gläschen Schnaps. Beide Gefangene suchten und fanden während des Weitertransports in der Nähe des Waldes das Weite und wurde nur einer der beiden wieder beigebracht. „Euch kriegt man schon wieder“, rief ihnen der Schutzmann nach, „wegen mir braucht Ihr nicht so zu springen, ich spring Euch nicht nach!“ und machte beim Oberamt die Meldung, daß seine Schützlinge durchgegangen seien.

**Verschiedenes.**

(Aus der Schule.) Der kleine Otto besuchte erst seit Kurzem die Schule; alle Tage wußte er von neuen Merkwürdigkeiten zu erzählen; das seltenste Kuriosum aber schien ihm ein altkatholischer Mitschüler: „Denke Dir, Papa“, berichtete er ganz erfreut, „neben mir sitzt ein Knabe, der ist noch ein halbes Jahr jünger, als ich und schon altkatholisch.“

Sehr richtig. Ein Regelklub beschließt, der Ordnung halber, sich Statuten zu geben. Unter anderen Paragraphen wird nun auch folgender hochwichtige darin aufgenommen: § 9. Wer sich auf der Regelbahn unanständig aufführt, hat sich dies selbst zuzuschreiben.

**Volkszählungs-Ergebnisse:**

	(1885)	(1880)	
Winnenden	3545.	3617.	
Bachnang	6093.	5736.	
Marbach	2416.	2462.	
Fellbach	3710.	3512.	
Feuerbach	5063.	4549.	
Kirchheim	6647.	6632.	
Heidenheim	6716.	6229.	
Freudenstadt	6136.	6026.	
Rottweil	6053.	6047.	
Nürtingen	5440.	5370.	
Ulmingen	4768.	4697.	
Murrhardt	4342.	4695.	
Saulgau	4023.	4009.	
Bietigheim	3870.	4004.	
Nagold	3447.	3270.	
Balingen	3370.	3252.	
Leutkirch	2959.	2891.	
Blaubeuren	2532.	2571.	
Buchau	2307.	2398.	
Gaildorf	1639.	1755.	
Calw	4688.	4660.	
Geislingen	4812.	3902.	
Herrenberg	2648.	2646.	
Göppingen	12142.	10851.	
Neckargartach	2720.	2287.	
Oberndorf	2695.	2607.	
Bödingen	3480.	3234.	
Röngen	2150.	2086.	
Hall	8995.	9222.	
Luttlingen	8746.	8313.	
Gannstatt	17855.	16205.	
Ulm	33604.	32772.	
Ludwigsburg	16300.	16100.	

**Schiffahrts-Nachrichten.**

Mitgeteilt von J. m. Scheffel in Waiblingen.

Der Postdampfer „Amerika“ ist am 12. Dezember wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Der Postdampfer „Nedar“ ist am 13. Dezember wohlbehalten in Newyork angekommen.

Der Postdampfer „Eider“ ist am 12. Dezember wohlbehalten in Newyork angekommen.

Ein gediegenes Spiel- und Beschäftigungsmittel für Kinder. Wie wir erfahren, wird in diesem Jahre beim Einkauf von Spielsachen in auffallender Weise der Richter'sche Patent-Steinbaukasten bevorzugt. Es zeigt sich auch hier wieder, daß die Eltern immer mehr solchen Spielsachen sich zuwenden, welche gleichzeitig belehrend wirken. In wie hohem Maße dies gerade bei den Steinbaukasten der Fall ist, das hat der freundliche Leser wohl aus der vor einigen Tagen gebrachten Besprechung gesehen und da das Weihnachtsfest immer näher rückt, so glauben wir nochmals auf dieses solide Spiel- und Beschäftigungsmittel aufmerksam machen zu sollen.